



*Psychiatrisches Landeskrankenhaus Bad Schussenried, 1972: Die Verhältnisse in der Psychiatrie in Oberschwaben gerieten in den Blick der Öffentlichkeit auch durch eine Fotoserie von Rupert Leser, die 1972 in der Schwäbischen Zeitung erschien. Die Aufnahmen erregten großes Aufsehen und trugen zur Einrichtung einer Enquete-Kommission bei.*

Im säkularisierten Kloster Zwiefalten wurde 1812 die erste „Königlich-württembergische Staatsirrenanstalt“ gegründet. In den nächsten Jahrzehnten entstanden drei weitere solcher Einrichtungen in Württemberg: Darunter – nach der Gründung Winnenthals bei Backnang 1834 –1875 eine Heilanstalt im ehemaligen Kloster Schussenried, sowie 1892 eine Pflegeanstalt im ehemaligen Kloster Weissenau bei Ravensburg. Dies hatte zum Ergebnis eine ungewöhnliche Verdichtung psychiatrischer Versorgung in Oberschwaben.

Im öffentlichen Bild der Region heute ist dies wenig präsent: Den barocken Konventbau in Schussenried beispielsweise, das „Neue Kloster“, nutzten die Prämonstratenser nur etwa 50 Jahre lang, hingegen wurden hier über 120 Jahre lang psychisch Kranke behandelt. Danach entstanden Klinikneubauten.

Die drei Einrichtungen im Oberland standen für die im Zeichen der Aufklärung damals neu etablierten Formen staatlich-medizinischer Fürsorge wie auch der Gestaltung öffentlicher Ordnung. Diese Tagung gewährt Einblicke in diesen Teil der oberschwäbischen Geschichte zwischen der Konstituierungsphase der Psychiatrie im frühen 19. Jahrhundert und den Umbrüchen der 1970er Jahre.

### Tagungsleitung

Prof. Dr. Thomas Müller  
Dr. Maximilian Eiden  
Dr. Jürgen Kniep

# „Irrsinn“ in Oberschwaben

Historische Exkursionen von der Gründung staatlicher psychiatrischer Einrichtungen bis ins späte 20. Jahrhundert

Tagung  
12. Oktober 2019  
Kloster Schussenried

### Kontakt und Anmeldung

Landratsamt Biberach  
Kreiskultur- und Archivamt  
Rollinstraße 9  
88400 Biberach  
Telefon 07351 52-7672  
Fax 07351 52-50672  
kreisarchiv@biberach.de

### Die Teilnahme an der Tagung ist frei.

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder mit der beigefügten Karte bis 4. Oktober 2019 an.



*Abbildungen: Titelseite: Aufnahme aus der Heil- und Pflegeanstalt Zwiefalten, 1912; Innenseite: Eberhard Emminger (1808–1885), Ansicht der Königlich-Württembergischen Staatsirrenanstalt in Zwiefalten (beide Aufnahmen © ZfP Südwestfalen); Rückseite: Rupert Leser 1972 (© Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Sammlung Rupert Leser)*





## Programm

10.00 Uhr	Begrüßung  <b>Dr. Heiko Schmid</b> Landrat, Landkreis Biberach  <b>Christoph Vieten</b> Regionaldirektor (Donau-Riss), ZfP Südwürttemberg  <b>Prof. Dr. Thomas Zotz</b> Vorsitzender Gesellschaft Oberschwaben	13.15 Uhr	Umbrüche und Kulturbrüche. Psychiatrie in Oberschwaben in der Weimarer Republik, den Jahren des Nationalsozialismus und der „Besatzungszeit“ <b>Prof. Dr. Thomas Müller (Ravensburg)</b>  Erzwungene Nähe: vom Umgang mit „Anderen“ und „Idioten“ im Alltag eines oberschwäbischen Dorfes <b>Dr. Jürgen Kniep (Biberach)</b>
10.15 Uhr	200 Jahre Psychiatrie in Oberschwaben. Eine ungewöhnliche Geschichte. <b>Prof. Dr. Thomas Müller (Ravensburg)</b>	14.30–15.00 Uhr	Kaffeepause
10.45 Uhr	Der Aufbruch in die Moderne und die Neuvermessung der Psychiatrie. Eine Topografie der psychiatrischen Landschaft Oberschwabens im Königreich Württemberg <b>Dr. Bernd Reichelt (Zwiefalten)</b>  Zwischen Konstruktion und Realität. Menschenbild und Kriegsvorstellungen in der Schussenrieder Anstaltszeitung „Schallwellen“ von 1897 bis 1918 <b>Dr. Uta Kanis-Seyfried (Ravensburg)</b>	15.00 Uhr	Die Opfer der NS-„Euthanasie“ und die histori- sche Aufarbeitung ihrer Schicksale <b>Nils Bambusch M.A. (Tuttlingen) und</b> <b>Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel</b> <b>(Ravensburg)</b>  Nach der „Aktion T4“. Nachkriegsjahre und Erinnerungskultur <b>Thomas Stöckle M.A. (Grafeneck)</b>  Der württembergische Hilfsverein für psychisch Kranke in der Nachkriegszeit und die Umbrüche der 1970er-Jahre <b>Sylvia Luigart M.A. (Berg)</b>
12.00–13.15 Uhr	Mittagspause	16.45 Uhr	Abschlussdiskussion



Der Landkreis Biberach,  
der Landkreis Ravensburg und  
die Gesellschaft Oberschwaben für  
Geschichte und Kultur laden

in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für  
Psychiatrie Südwürttemberg ein

zur Tagung

„Irrsinn“ in Oberschwaben  
Historische Exkursionen von der Gründung  
staatlicher psychiatrischer Einrichtungen  
bis ins späte 20. Jahrhundert

am Samstag, 12. Oktober 2019, 10 Uhr

im Kloster Schussenried,  
Neues Kloster 1, 88427 Bad Schussenried.

**Prof. Dr. Thomas Zotz**  
Vorsitzender Gesellschaft Oberschwaben

**Dr. Heiko Schmid**  
Landrat, Landkreis Biberach

**Harald Sievers**  
Landrat, Landkreis Ravensburg